

# Das erlaubte Folgen und das blinde Folgen

von Schaikh Sulaymaan ibn Naasir al-'Ulwaan

aus dem Englischen übersetzt von 'Amr 'Abdullaah Pilch

[www.al-islam.de](http://www.al-islam.de)



Alles Lob gebührt Allaah, dem Herrn der Welten. Amma ba'ad...

**Einge Brüder stellten die Frage: Wie sieht das Urteil (hukm) hinsichtlich zwei (Personen) aus, die in einer Fiqh-Angelegenheit unterschiedlicher Meinung sind? Ist es das Recht jedes Einzelnen, die Worte des Imaams seiner Madhhab (Rechtsschule) zu nehmen, oder sollten sie bei der Angelegenheit nachforschen und die Beweise betrachten? Unterrichte uns über das Urteil und möge Allaah dich großzügig belohnen.**

**Also antwortete ich ihnen:**

Wenn es in einer Angelegenheit keine klaren Beweise gibt und das Urteil einer Angelegenheit auf Ijtihad<sup>1</sup> basiert, dann liegt es an dem Muslim, dem zu folgen, von dem er denkt, dass er der wissendste und frommste unter den Menschen ist, und es gibt keinen Tadel für ihn (aufgrund seines Folgens des Imaams in diesem Falle, wo es keine klaren Beweise gibt) wenn er dies tut. Was die Angelegenheit angeht, für die es Beweise gibt, so ist es dem Muslim nicht erlaubt, die Worte seines Imaams zu nehmen, falls diese den Beweisen (aus Qur'aan und Sunnah) zuwider sind. Stattdessen obliegt es ihm, die Worte des Imaams zu verlassen - wer der Imaam auch sein mag - sobald ihm die Beweise erreicht haben. Und dies obliegt der ganzen Schöpfung. Denn die Worte der Gelehrten benötigen Beweise und nicht umgekehrt. In der Tat helfen die Worte der Gelehrten, die Texte (des Qur'aans und der Sunnah) zu verstehen und erklären die Angelegenheiten usw.

Was die Sache angeht, dass die Worte der Gelehrten Autorität über die Worte Allaahs und Seines Gesandten ﷺ haben, so hat niemand unter den Gelehrten dies jemals gesagt. In der Tat widerstrebt dies (die Worte eines Gelehrten über die Worte Allaahs [d.h. dem Qur'aan] und über die Worte Seines Gesandten ﷺ [d.h. die Sunnah] zu stellen) dem Qur'aan und der Sunnah und dem Konsens der Muslime, denn Allaah hat uns in vielen Stellen im Qur'aan befohlen, Seinem Buch zu folgen und Seinem Gesandten ﷺ zu gehorchen. Allaah sagt (in der ungefähren Bedeutung):

**"...und gehorcht Allaah und dem Gesandten, so dass ihr Erbarmen finden werdet."** [Aal-'Imraan (3):132]

Und Allaah sagt (in der ungefähren Bedeutung):

---

<sup>1</sup> Ijtihad: Der Prozess des Denkens, durch den nach gründlichem Nachforschen Islaamische Gesetze/Regeln hergeleitet werden (in Fällen, wo es für ein Problem keine klaren Beweise aus dem Qur'aan und/oder der authentischen Sunnah gibt). Selbständige Urteilsfindung.

**"Sprich! 'Gehorcht Allaah und gehorcht dem Gesandten'"** [An-Nuur (24):54]

Und Allaah spricht (in der ungefähren Bedeutung):

**"So mögen sich die, die sich seinem (d.h. Muhammads) Befehl widersetzen, (davor) hüten, dass sie nicht Fitnah befallt oder eine schmerzliche Strafe treffe."**<sup>2</sup> [An-Nuur (24):63]

Und Allaah sagt (in der ungefähren Bedeutung):

**"O ihr, die ihr glaubt! Gehorcht Allaah und Seinem Gesandten, und wendet euch nicht von ihm ab, während ihr zuhört. Und seid nicht wie jene, die sagen: "Wir hören", und doch nicht hören. Wahrlich, als die schlimmsten Geschöpfe gelten bei Allaah die tauben und stummen, die keinen Verstand haben."** [Al-Anfaal (8):20-22]

Wahrlich, die Gelehrten (möge Allaahs Barmherzigkeit auf ihnen sein) rieten ihren Schülern nicht blind zu folgen. Stattdessen machten sie es für sie (ihre Schüler) verbindlich, die Beweise zu nehmen, denn dies ist, was verpflichtend und ein Muss für alle Muslime ist.<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> Anmerkung des Übersetzers: Ahmad bin Hanbal sagte: "Ich bin erstaunt über Leute, die die Überlieferungskette (eines Hadiiths) und seine Authentizität kennen, und dennoch der Meinung von Sufyaan (ath-Thawri) folgen, wo doch Allaah sagt (in der ungefähren Bedeutung): 'So mögen sich die, die sich seinem (d.h. Muhammads) Befehl widersetzen, (davor) hüten, dass sie nicht Fitnah befallt oder eine schmerzliche Strafe treffe.' Weißt du was die Fitnah ist? Al-Fitnah ist Schirk. Es kann sein, dass die Ablehnung einiger seiner (Muhammads) Worte einen dazu bringt, dass man Zweifel und Abweichung in seinem Herzen hat, und dadurch zerstört wird.

<sup>3</sup> Anmerkung des Übersetzers: Es gibt vielfältige Aussagen und Warnungen von den Gelehrten diesbezüglich, die alle auf das gleiche hinauslaufen: die Verpflichtung, Ahaadiith anzuerkennen und das Folgen der ihnen (den Ahaadiith) widersprechenden Meinungen von Gelehrten aufzugeben. Es sagte z.B. Imaam Abu Haniifah: "Es ist für niemanden erlaubt (halaal), unsere Ansichten anzunehmen, wenn er nicht weiß, woher wir sie haben." In einer anderen Überlieferung: "Es ist demjenigen, der meine Beweise nicht kennt, verboten (haraam), Entscheidungen (Fataawa) auf der Grundlage meiner Worte zu treffen." Er sagte auch: "Wehe Dir, o Ya'qub (d.h. Abu Haniifahs berühmter Schüler Abu Yusuf)! Schreibe nicht alles auf, was ich sage, denn es passiert mir, dass ich heute eine Meinung vertrete und morgen sie zurückweise, oder ich vertrete morgen eine Meinung und weise sie am folgenden Tag zurück." Von Abu Haniifah wird uns auch überliefert, dass er gesagt hat: "Wenn ich etwas sage, das dem Buche Allaahs, des Erhabenen, oder dem, was vom Gesandten Allaahs ﷺ überliefert wurde, widerspricht, dann ignoriert meine Aussage!"

Von Imaam Maalik wird überliefert: "Wahrlich, ich bin nur ein Sterblicher; ich mache (manchmal) Fehler und manchmal liege ich richtig. Deshalb untersucht meine Meinungen: alles, was mit dem Buch Allaahs und der Sunnah übereinstimmt, das akzeptiert; und alles, was nicht mit dem Buch und der Sunnah übereinstimmt, das ignoriert."

Was Imaam asch-Schafii'i angeht, so sagte er diesbezüglich: "In jeder Streitfrage, zu der die Leute der Überlieferungen einen Bericht vom Gesandten Allaahs ﷺ für sahiih (d.h. authentisch) befinden, der dem, was ich gesagt habe, widerspricht, dann nehmt meine Aussage zurück, egal ob während meiner Lebenszeit oder nach meinem Tode." Er warnte auch: "Bei allem was ich sage, wenn es etwas authentisches vom Propheten ﷺ gibt, das meiner Aussage widerspricht, dann kommt der Hadiith des Propheten ﷺ zuerst, also folgt nicht meiner Meinung."

Von Imaam Ahmad bin Hanbal, der unter den vier berühmten Imaamen der führende im Sammeln der Sunnah und im Festhalten an ihr war, und zwar so sehr, dass er es sogar "nicht leiden konnte, wenn ein Buch bestehend aus Feststellungen und Meinungen geschrieben wird", wird berichtet, dass er sagte: "Folgt weder meiner Meinung, noch folgt der Meinung Maaliks, noch Schafii'is, noch Awzaa'is noch Thawris, aber nehmt, woher sie nahmen." und "Die Meinung Awzaa'is, die Meinung Maaliks, die Meinung Abu Haniifahs: all diese sind Meinungen, und in meinen Augen sind alle gleich. Wie auch immer, der Beweis liegt in der Überlieferung (vom Propheten ﷺ und von seinen Gefährten." Und er warnte, dass "Wer auch immer eine Aussage des Gesandten Allaahs ﷺ zurückweist, ist am Rand der Zerstörung."

Wenn also jemand die Beweise erreichen, dann muss er diesen Beweisen folgen und all das verlassen, was diesen Beweisen widerspricht.

Allaah sagt (in der ungefähren Bedeutung):

**"Folgt dem, was zu euch von eurem Herrn herabgesandt wurde, und folgt keinen anderen Beschützern außer Ihm. Wie wenig seid ihr (dessen) eingedenk!"** [Al-A'raaf (7):3]

Und Allaah bezeugt sogar die Rechtleitung desjenigen, der Seinem Gesandten ﷺ gehorcht, so wie es in Suurah an-Nuur erwähnt ist (in der ungefähren Bedeutung):

**"Und wenn ihr ihm gehorcht, werdet ihr rechtgeleitet sein."** [An-Nuur (24):54]

Wer also die Beweise aufgrund der Aussagen Abu Haniifahs oder Maaliks oder asch-Schaafi'is oder Ahmads verlässt, der verstößt gegen ein Prinzip, über das sich alle Muslime einig sind. Imaam asch-Schaafii'i hat gesagt: "Die Muslime sind einhellig der Meinung, dass wenn jemanden eine Sunnah des Gesandten Allaahs ﷺ klargeworden ist, es ihm nicht erlaubt ist (d.h es nicht halaal ist), sie aufgrund der Aussage irgendeines anderen zu verlassen." Und Imaam Maalik sagte: "Es gibt niemanden nach dem Propheten ﷺ, außer dass ihre Aussagen angenommen oder abgelehnt werden können".

Was die angeht, die extrem im Folgen der Imaame ihrer Maddhab sind, so verstößt dies gegen die Führung der Vorgänger (Salaf), und es steht im Widerspruch zu dem, auf dem die Imaame dieser Madhhabs beruhen. Denn sie waren sich alle über den Missbilligung des blinden Folgens und des Fanatismus einig. Wahrlich, es ist für den Muslim verpflichtend, sich nach den Beweisen zu richten, ob sie nun in der maalikitischen Rechtsschule, oder der hanafitischen Rechtsschule, oder der schaafi'itischen Rechtsschule, oder der hanbalitischen Rechtsschule, oder der dhaahiriitischen<sup>4</sup> Rechtsschule oder irgendeiner anderen Rechtsschule zu finden sind. Denn Allaah hat die Wahrheit nicht auf irgendeine dieser Rechtsschulen beschränkt, denn die Gelehrten dieser Rechtsschulen waren Menschen, die fähig waren, richtig zu liegen, aber auch Fehler zu machen. Sie waren nicht unfehlbar von Fehlern und Irrtümern.

Imaam asch-Schaafii'i sagte: "Die Sunnah des Gesandten Allaahs ﷺ erreicht jeden von uns, genauso wie sie ihm entfällt. Wenn ich daher eine Meinung äußere oder ein Prinzip formuliere und etwas existiert vom Gesandten Allaahs ﷺ, das meiner Ansicht widerspricht, dann ist die korrekte Ansicht, was der Gesandte Allaahs ﷺ gesagt hat, und das ist meine Ansicht."

In der Tat haben die Gelehrten (möge Allaah mit ihnen allen gnädig sein) über viele Angelegenheiten in der Religion diskutiert. Über die Urteile bezüglich der Reinigung, Gebet, Zakah, Fasten, Hajj, Verkauf, Scheidung, Dhihaar<sup>5</sup> und anderen Dingen. Keiner dieser

---

Dies sind die klaren, erleuchtenden Aussprüche der Imaame (Möge Allaah mit ihnen allen zufrieden sein) über das Festhalten an den Hadiithen und das Verbot, ihren Meinungen ohne klar ersichtliche Beweise zu folgen, sodass bloße Meinung und Interpretation nicht akzeptiert werden.

<sup>4</sup> Dhaahirii: Eine Rechtsschule die auf Daawuud ibn 'Alii zurückgeht. Er schlug einen Weg der Argumentation ein, der auf den offensichtlichen und wörtlichen Bedeutungen (Dhaahir) der Texte aus dem Qur'aan und der Sunnah beruht.

<sup>5</sup> Adh-Dhihaar: Die Aussage eines Mannes zu seiner Frau: "Du bist für mich, wie der Rücken meiner Mutter", d.h. es ist nicht erlaubt, sich ihr zu nähern.

Gelehrten, die sicher im Wissen waren, hat jemals gesagt, dass es für jedes Individuum erlaubt sei, bezüglich den verschiedenen Rechtsschulen, von da zu nehmen, von wo es ihm gefällt, ohne die Beweise zu betrachten. Die Ausnahme bildet lediglich der blind Folgende, der nicht in der Lage ist, in den Beweisen nachzuforschen.

Wenn es jedem Muslim erlaubt wäre, seinen Wünschen zu folgen, und aus all diesen verschiedenen Meinungen und Aussagen auszusuchen und zu wählen, dann würde sich die Religion aus diesen verschiedenen Gedankengängen zusammensetzen, und das Buch und die Sunnah wären nur von geringem Nutzen. Wir suchen Zuflucht davor bei Allaah!

So sage ich das, worüber sich alle Muslime einig sind: dass es verpflichtend ist, alle Streitigkeiten zurück zum Buch und der Sunnah nach dem Verständnis der Gelehrten der frühen Generation zurückzuführen; in ihre Aussagen und ihre Gedankengänge und Argumentationen zu schauen, die hinter gewissen Entscheidungen zu Angelegenheiten stehen, nachdem man in die Beweise geschaut hat.

Zum Beispiel haben die Gelehrten über die Angelegenheit gestritten, was die (rituelle) Reinheit (die man durch Wuduu erlangt) ungültig macht. Wie das Essen von Kamelfleisch, das Berühren einer Frau ohne sexuellen Kontakt zu haben und Dinge, die aus anderen als den zwei privaten Teilen (Schamzonen) des Körpers treten. Denn einige sagten, dass diese Dinge, die austreten, die (rituelle) Reinheit ungültig machen und gleichzeitig unrein sind. In der Tat hatte jeder Imaam diesbezüglich eine Aussage.

Was das Essen von Kamelfleisch anbetrifft, so waren Maalik, Abu Haniifah und asch-Schaafii'i der Meinung, dass dies die (rituelle) Reinheit nicht ungültig macht. Andererseits vertrat Imaam Ahmad die Meinung, dass es die Reinheit doch ungültig macht. Und dies war auch (die Meinung, die) Ibn Hazm vorzog.

Die korrekte Meinung diesbezüglich ist die Madhhab (der Weg) von Imaam Ahmad, denn es gibt zwei authentische Hadiithe vom Propheten ﷺ, die beweisen, dass das Essen von Kamelfleisch die (rituelle) Reinheit ungültig macht. Einer von diesen ist der Hadiith von Jaabir bin Samurah in Sahiih Muslim, und der andere ist der Hadiith von al-Baraa, gesammelt von Abu Dawuud, at-Tirmidhii und anderen.

Was das Berühren einer Frau angeht, oder das Umarmen oder ähnlichem, so war Imaam asch-Schaafii'i der Meinung, dass das Berühren einer Frau die (rituelle) Reinheit ungültig macht, egal ob dieses (Berühren, Umarmen etc.) mit Leidenschaft verbunden ist oder nicht. Und Abu Haniifah war der Meinung, dass das bedingungslose Berühren die (rituelle) Reinheit nicht aufhebt. Und Maalik und Ahmad waren nach einer Überlieferung der Meinung, dass es die (rituelle) Reinheit nicht aufhebt, außer es ist mit Leidenschaft verbunden.

Was den angeht, der die verschiedenen Beweise in dieser Angelegenheit untersucht, so wird er herausfinden, dass die hanafiitischen Rechtsschule der richtigen Meinung am nächsten ist. Nach einer Überlieferung ist diese Ansicht auch von Imaam Ahmad bestätigt, und sie ist auch die bevorzugte Meinung von Schaikh ul-Islaam Ibn Taymiyyah. Denn es hat uns kein Beweis erreicht, der maßgeblich beweist, dass das Berühren die (rituelle) Reinheit ungültig macht, egal ob mit Leidenschaft oder ohne. Beim Fehlen von Beweisen kehren wir zum Ursprung zurück, und dieser ist, dass die (rituelle) Reinheit nicht ungültig wird. Und die Madhhab von Abu Haniifah ist klarer in dieser Angelegenheit als die anderen Rechtsschulen. Denn es wurde vom Propheten ﷺ überliefert, dass er seine Frauen küsste, zum Gebet aufbrach und er kein

(neues) Wuduu (rituelle Gebetswaschung) vornahm. Wohingegen uns in keinen Hadiithen überliefert wird, dass dies mit oder ohne Leidenschaft geschah. Selbst obwohl es einige Probleme mit der Authentizität dieses Hadiithes gibt. In der Tat wurde er bei Abu Dawuud, at-Tirmidhii und Ibn Maajah durch Wakii' von Aa'masch von Hubayb bin Abii Thaabit von Urwah von 'Aa'ischa überliefert, aber es gibt Mangel in ihm (dem Hadiith). Denn Hubayb hörte nicht von Urwah. Aber es gibt andere Ahaadiith, die bezüglich dieser Angelegenheit authentisch sind. Und Allaah weiß es am besten.

Was die Dinge angeht, die aus den Körper austreten wie z.B. Blut und andere Dinge, so sagt die Madhhab von Imaam Ahmad, dass diese Dinge die (rituelle) Reinheit ungültig machen. Aber die Madhhab von Imaam asch-Schafii'i sagt, dass diese Dinge die (rituelle) Reinheit überhaupt nicht ungültig machen. Und dies ist die korrekte Meinung, die auch von Imaam Maalik unterstützt wird, und in einer Überlieferung auch von Imaam Ahmad. Und dies ist die Schlussfolgerung, zu der Ibn Taymiyyah und andere kamen. Denn es gibt keine Beweise dafür, dass irgendetwas, was aus den Körper austritt - ausgenommen aus den beiden privaten Teilen (Schamzonen) - die (rituelle) Reinheit ungültig macht.

Diese Beispiel also, die ich gegeben habe, sollen zeigen, dass die Wahrheit nicht auf einen bestimmten Gelehrten, Gruppe oder Rechtsschule begrenzt ist. Wahrlich, dem Muslim ist nicht befohlen, einer bestimmten Rechtsschule zu folgen und an ihr festzuhalten. Stattdessen sollte er die Wahrheit herausuchen, denn jede Rechtsschule hat in einigen Dingen Recht und irrt sich in anderen.

Genauso wie die Hanbaliis in vielen ihrer Urteile in den Angelegenheiten dieser Religion Recht haben, ebenso (haben) die Schaafi'iis, die Maalikiis und die Hanafiis (in vielen Urteilen Recht). Wohingegen Imaam Ibn Hazm gleichzeitig in einigen seiner Meinungen allein war, die allerdings die korrekten Ansichten sind. Viele der Gelehrten waren unterschiedlicher Meinung aufgrund der Verfügbarkeit der Beweise, der Unterscheidung zwischen authentisch und schwach, dem Abrogierenden und dem Abrogierten etc. Also folgt der, der Recht hat, dem, der die Wahrheit bei sich hat, ohne voreingenommen zu sein. Ebenso widersetzt er sich gegen die Fehler, ohne verleumderisch zu sein oder die Leute (Gelehrte etc.) anderer zu diffamieren oder herabzuwürdigen. Denn diese Gelehrten strebten danach, die korrekte Meinung zu erreichen (Mujtahiduun), und ob sie nun recht hatten oder nicht, sie werden so oder so belohnt werden.<sup>6</sup>

Hiernach also: es ist für niemanden verpflichtend, einen dieser Gelehrten zu folgen. Und wer auch immer dies denkt, ist weit vom rechten Weg abgeirrt. Wahrlich, es ist nicht verpflichtend, irgendjemandem zu folgen, außer dem Gesandten Allaahs ﷺ, denn seine Aussagen sind die ganze Wahrheit, und er sprach nicht aus seinem eigenen Verlangen heraus.<sup>7</sup>

Was die anderen, die Gelehrten und die Imaame der verschiedenen Rechtsschulen angeht, so nehmen wir nichts von ihren Aussagen, außer das, was mit der Wahrheit übereinstimmt. Und dies ist eine ernsthafte Angelegenheit, die niemand als wichtig erachtet, außer dem, der wünscht, rechtgeleitet zu sein und danach strebt, seine Seele vor dem Fall in das Üble zu schützen. Wie viel (an der Zahl) sind diejenigen, die behaupten, Wissen zu besitzen und mit

---

<sup>6</sup> Anmerkung des Übersetzers: Laut eines authentischen Hadiiths bekommt der Mujtahid eine doppelte Belohnung, wenn sein Ijtihad korrekt ist und eine einfache Belohnung, wenn er sich geirrt hat.

<sup>7</sup> Vergleiche An-Najm (53):2-4.

dem Schreiben beschäftigt sind, aber sie sind lediglich Fanatiker, die der Zerstörung entgegensteuern und blind Folgende sind. Sie ärgern sich über die, die sich ihren besonderen Imaamen widersetzen, aber sie ärgern sich nicht über die, die sich dem Buche Allaahs oder der Sunnah des Gesandten Allaahs ﷺ widersetzen.

Der, der Recht hat, ist also der, der das Buch Allaahs und die Sunnah Seines Gesandten ﷺ zum Richter über alle Aussagen macht. Selbst wenn die, die anderer Meinung sind, mit ihm streiten und ihn der Häresie beschuldigen. In der Tat ist es zu einer allgemein üblichen Praxis der blind Folgenden und Fanatischen geworden, diejenigen, die anderer Meinung sind als sie selbst, als Häretiker und (vom wahren Weg) Abgeirrte zu bezeichnen. Und dies ist der Zustand jedes Lügners und derjenigen, die von der Wahrheit und dem geraden Weg abgewichen sind: denn wenn sie unfähig sind, Nachweise und Beweise hervorzubringen, greifen sie zu diesen Taktiken. Wahrlich, es gibt Beweise in dem Buche Allaahs und der Sunnah des Propheten ﷺ, dass die Wahrheit viele Feinde haben wird, die gegen sie kämpfen und die versuchen zu verhindern, dass sie (die Wahrheit) manifest wird. Sie kommen mit verschiedenen Formen, die ihre Intellekte unterstützen und ihre Wünsche befriedigen. Die Person, die auf der Wahrheit beruht, sollte all ihre Bemühungen mit sich bringen, um nicht von dieser Wahrheit, auf der er beruht, abgebracht zu werden. Er sollte andere zu dieser Wahrheit aufrufen, und Allaah wird ihm helfen und ihn unterstützen. Und er wird siegreich bleiben, solange er versucht, der Religion und der Wahrheit zum Siege zu verhelfen, mit voller Aufrichtigkeit Allaah gegenüber. Und solange er auf diesem Weg bleibt, wird die Hilfe von Allaah nicht abbrechen.

Allaah sagt (in der ungefähren Bedeutung):

**"Und diejenigen, die in Unserer Sache streben - Wir werden sie gewiss auf Unseren Wegen leiten. Wahrlich, Allaah ist mit den Muhsinuun (mit denen, die Gutes tun)." [Al-'Ankabuut (29):69]**

Und Allaah sagt (in der ungefähren Bedeutung):

**"O ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr Allaahs (Sache) helft, so wird Er euch helfen und euren Füßen festen Halt geben." [Muhammad (47):7]**

Und wem Allaah hilft, dann ist dies in der Tat genug gegen die Übel Seiner Feinde. Aber die Hilfe wird nicht kommen, bis zuerst zwei Dinge (erfüllt sind): Aufrichtigkeit Allaah gegenüber, sowohl in den Aussagen als auch in den Handlungen (Ikhlaas), (und diese Handlungen) in Übereinstimmung mit der Führung des Propheten Muhammads ﷺ (Ittiba'). Wenn diese zwei Bedingungen also erfüllt sind, dann kann sich ihm nichts widersetzen, selbst wenn sie alle zusammen aus den Osten und den Westen kommen würden. Allaah sagt (in der ungefähren Bedeutung):

**"Wahrlich, wenn Allaah euch hilft, so gibt es keinen, der über euch siegen könnte; wenn Er euch aber im Stich lässt, wer könnte euch da helfen ohne Ihn? Wahrlich, auf Allaah sollen die Gläubigen vertrauen." [Aal-'Imraan (3):160]**

Und alles Lob gebührt Allaah. W'al hamdu lillaah rabbil 'aalamiin...